

Dünn, dicht und stabil

VOLUMEN Für kleine Mengen gefährlicher Güter auf dem Weg zum Endverbraucher werden gerne Feinstblechverpackungen genutzt. Diese Typen sind auf dem Markt.

Als stabile Behälter – vor allem für flüssige Gefahrgüter in kleineren Mengen – bieten sich Feinstblechverpackungen mit oder ohne abnehmbarem Deckel an. Sie dürfen ein maximales Fassungsvermögen von 40 Litern bei einer höchsten Nettomasse von 50 Kilogramm haben (siehe ADR Kapitel 6.1.4.22) sowie eine Wanddicke von weniger als 0,5 Millimetern (ADR 1.2.1).

Wie eine Recherche bei den Herstellern zeigt (siehe Tabelle auf S. 27), haben sich in der Praxis mehrere Typen von Feinstblechverpackungen entwickelt, die sich grob in fünf Kategorien einteilen lassen: Flaschen (Öffnung in der Mitte der Oberseite), Kannen (Tragegriff an der Oberseite, Öffnung an ihrem Rand), Dosen (großer Deckel), Eimer (ein Tragegriff) und Hobbocks (zwei Tragegriffe, links und rechts).

Damit eine Flasche oder Kanne als Verpackung mit nicht abnehmbarem Deckel gilt (RID/ADR-Code 0A1), darf die Öffnung zum Befüllen und Entleeren nicht mehr als sieben Zentimeter Durchmesser haben. Ist sie größer, gilt der Behälter als

Verpackung mit abnehmbarem Deckel (RID/ADR-Code 0A2). Dies trifft vor allem bei Dosen, Eimern und Hobbocks zu. 0A1-Verpackungen müssen entweder mit einem Schraubverschluss oder einer mindestens ebenso wirksamen Einrichtung

Einige Hersteller bieten ihre Behälter mit einer UN-Zulassung als Fässer oder Kanister an.

verschlossen sein. Ist der Deckel abnehmbar (0A2), muss die Verpackung so verschlossen werden können, dass sie unter normalen Beförderungsbedingungen dicht bleibt.

Für chemisch-technische Füllgüter

Verwendet werden diese Gebinde nach Auskunft des Verbands Metallverpackungen (VMV) vor allem für chemisch-technische Füllgüter, zum Beispiel Verdünnungen, Härter, Bremsflüssigkeiten, Bitumen, Mineralölerzeugnisse, Klebstoffe, Bindemittel, Reinigungs-, Pflege-

und Putzmittel, sowie für Farben und Lacke, also Farben, Autoserien- und Autoreparaturlacke, Industrielacke und Kunstharz.

Auch mit UN-Zulassung

Einige Hersteller bieten ihre Flaschen, Kannen, Dosen, Eimer und Hobbocks mit einer UN-Zulassung an. Damit müssen sie bei der Baumusterprüfung etwas höhere Anforderungen erfüllen. „Im Gegenzug können diese Verpackungen aber beim Transport in allen Verkehrsträgern eingesetzt werden“, erklärt Niko Tessin vom VMV. Denn die RID/ADR-Zulassungen 0A1 und 0A2 gelten nur für den Transport auf Straße und Schiene.

Neben den genannten fünf Grundtypen haben viele Lieferanten so genannte Zwei-Komponenten-Verpackungen im Portfolio. Hierbei wird ein Behälter entweder so auf einen anderen gesetzt, dass er zugleich als dessen Deckel dient, oder die beiden werden durch ein Zwischenglied miteinander verbunden. Vor allem in der Bauchemie und der Farb- und Lackindustrie wird dieser Verpackungstyp eingesetzt, wenn etwa ein Endprodukt erst beim Anwender im richtigen Verhältnis zueinander gemischt werden soll. Anbieter dieser Lösungen sind beispielsweise die Blechwarenfabrik Limburg, Huber Packaging, Muhr und Söhne, Reichsfeld sowie Stebler.

Automatisch verschlossen

Manche Hersteller offerieren auch Geräte für das Handling von Feinstblechverpackungen. Dazu gehören etwa Huber Packaging mit dem automatischen Verschlößsystem „TopExpand“ für Spannringgebinde, Stebler mit voll- und halbautomatischen Verschlößsystemen sowie Muhr und Söhne mit einer Halb- oder Vollautomatik bei ihrem fälschungssicheren Einmalverschluss „Muhr Lock“ oder der wiederverschlößbaren Version „Muhr ReLock“. Nahezu alle Anbieter unterstützen ihre Kunden zudem bei Auswahl, Zulassung und Verwendung der passenden Verpackung. **Rudolf Gebhardt**



Handlinggerät als zusätzlicher Service: Verschlößmaschine von Muhr und Söhne.

Anbieter und ihre Produkte (Auswahl)

	Flaschen				Kannen				Dosen				Eimer				Hobbocks				
	0A1	0A2	1A1	1A2	0A1	0A2	1A1	1A2	0A1	0A2	1A1	1A2	0A1	0A2	1A1	1A2	0A1	0A2	1A1	1A2	
Bihlmaier, Bretzfeld www.bihlmaier.de															•						
Blechwarenfabrik Limburg, Limburg www.blechwaren-limburg.de	•									•					•				•		
Huber Packaging, Öhringen www.huber-packaging.com	•				•										•				•		
Julius Kleemann, Karlstein www.kleemann.de			•				•									•					•
Menke Industrierpackungen, Seevetal www.menke-industrierpackungen.de	•														•				•		
Muhr und Söhne, Attendorn www.muhr-soehne.de							•			•		•			•			•			•
Müller & Bauer, Metzingen www.mueller-bauer.de	•	•								•	•										
pack support, Kupferzell www.pack-support.de			•				•								•		•		•		•
Pirlo, Kufstein/A www.pirlo.com			•								•	•									
Reichsfeld, Korneuburg/A www.pirlo.com	•		•		•		•			•		•			•		•		•		•
richter & heiß, Chemnitz www.richter-hess.de															•				•		
Siepe, Kerpen www.siepe.net																			•		
Stebler Blech, Nunningen/CH www.stebler-co.ch	•				•					•					•				•		

0A1: Feinstblechverpackung mit nicht abnehmbarem Deckel

0A2: Feinstblechverpackung mit abnehmbarem Deckel

1A1: Stahlfass mit nicht abnehmbarem Deckel

1A2: Stahlfass mit abnehmbarem Deckel

Quelle: Angaben der Unternehmen

Typische Feinstblechverpackungen: Kannen (rechts) mit Tragegriff und seitlich versetzter Öffnung, Eimer (unten und rechts unten) mit Tragegriff und Spannringverschluss sowie Hobbocks (unten im Hintergrund) mit je zwei seitlich angebrachten Tragegriffen.

